



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, den 11.09.2017

### **Antrag: Kafé Marat – Förderung des Trägervereins „Zeit, Schlacht und Raum“ fortsetzen!**

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1) Die Förderung des Vereins „Zeit, Schlacht und Raum“ wird fortgesetzt.
- 2) Der Stadtrat verwahrt sich gegen Diffamierung und Denunziation des selbstverwalteten Zentrums, das unter der Bezeichnung 'Kafé Marat' seit Jahren zahlreiche unkommerzielle soziale und kulturelle Angebote macht.

#### **Begründung:**

In dem CSU-Antrag vom 8. September 2017 wird fälschlicherweise suggeriert, dass aktuell an der Außenfassade ein Plakat hänge, das zur Gewalt gegen die Polizei aufrufe und diese als Schweine bezeichne. CSU-Fraktionsvorsitzender Pretzl und CSU-Stadtrat Podiuk glaubten hier einen Beleg für die wahre Einstellung der linksautonomen Szene in München zu entdecken.

Die Stellungnahme des Vereins „Zeit, Schlacht und Raum“ stellt aber klar heraus, dass diese Aufnahme mindestens fünf Jahre alt ist, und zudem aus einer extrem rechten Quelle stammt, wie auch der heutige Münchner Merkur berichtet. Der Verein distanziert sich von diesen Parolen an der Außenfassade und weist zu recht darauf hin, dass durch Rückschluss auf die Ansichten der Nutzerinnen und Nutzer rechtsextremer Diffamierung und Denunziation Tür und Tor geöffnet würde.

Es stellt sich in der Tat die Frage, ob die CSU-Fraktion damit fortfahren will, alles, was in ihren beengten politischen Horizont nicht passt, abzuräumen. Begonnen haben sie mit dem „Haus mit der Roten Fahne“, jetzt soll das Kafé Marat dran glauben. Was kommt dann als nächstes? Hemmungen vor einer Kooperation mit rechtsextremen Quellen scheinen zumindest die beiden Antragsteller nicht zu kennen.

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**

**Cetin Oraner (DIE LINKE)**